

«Die Investitionen bedeuten auch Personal und somit Arbeitsplätze»

Die Steinel Solutions hat im laufenden Geschäftsjahr rund zwei Millionen in die Produktion am Standort Einsiedeln investiert.

Mitg. Die Strategie des Unternehmens mit Sitz in Einsiedeln ist klar: Als Partner für Kunden aus den verschiedensten Branchen bietet Steinel Solutions Produktentwicklung (Sensorik, Kommunikation, Low Powermanagement und Zulassungsmanagement), Industrialisierung und Fertigung aus einer Hand

und überzeugt als One-Stop-Shop mit einem in Europa nahezu einzigartigen Setup. Dank der Zugehörigkeit zur Steinel Gruppe hat die Steinel Solutions Zugriff auf ein europaweites Netzwerk. Je nach Produktlebenszyklus und Markterfolg besteht daher die Möglichkeit, schnell und adäquat zu skalieren und die Serienmontage grossvolumiger Produkte auf weitere Standorte auszudehnen. Doch komplexe, knowhow-intensive Tätigkeiten und mittlere Stückzahlen werden vermehrt in Einsiedeln gefertigt.

Entwicklung und Produktion im selben Haus

«Es wäre unseriös zu behaupten, alles zu können», so Marco Lang, CEO der Steinel Solutions AG, «aber wir haben Fachkompetenz in vielen Bereichen rund um die Produktentstehung und agieren als zentraler Ansprechpartner in der Koordination zwischen sämtlichen Akteuren. Damit ermöglichen wir unseren Kunden den bestmöglichen Markteintritt mit neuen Produkten. Und der grösste Vorteil: die Produktentwicklung und Produktion sind im selben Haus.»

Dank der konsequenten Umsetzung der One-Stop-Shop-Strategie konnten in den vergangenen Monaten einige Kunden aus der Schweiz – sogar aus der Zentralschweiz – gewonnen werden, und zwar in beiden Bereichen Auftragsfertigung und Produktentwicklung.

Kapazitäten erhöhen, Risiko minimieren

Im Geschäftsjahr 2021 wurden nun Investitionen in den Maschinenpark in Millionenhöhe getätigt. Gründe sind neben der One-Stop-Shop-Strategie eine Erhöhung der Kapazitätsgrenzen zur Reduktion des Risikos eines Produktionsbacklogs, sowie um auch künftig den steigenden Anforderungen der Kunden gerecht zu werden und die Möglichkeit zu einem Full-Outsourcing, also die Auslagerung kompletter Produkte nach Einsiedeln, zu bieten.

Die Gesamtinvestitionssumme in den Maschinenpark am Standort Einsiedeln beläuft sich auf rund zwei Millionen Franken. Darunter eine neue SMD-Anlage sowie Testequipment, optische Prüfung mit Lasertechnologie, Wareneingangsscanner und ein erster CoBot (Roboter). Künftig werden also mit insgesamt fünf SMD-Bestückungslinien im 3-Schicht-Betrieb jährlich über 500 Millionen Bauteile bestückt und mit Spitzentechnologie auf Qualität geprüft.

Die Hightech-SMD-Bestückungslinien zeichnen sich durch eine enorme Prozessgeschwindigkeit aus. «Es können

bis zu 50'000 Bauteile pro Linie und Stunde platziert werden», spezifiziert Roman Schuler, Head of Department SMD, und ergänzt: «Der grosse Vorteil dieser Technologie ist die hohe Flexibilität im Umrüstungsprozess zwischen den einzelnen kundenspezifischen Produktionen und dies nahezu vollständig digitalisiert.»

«Der Fokus liegt klar auf der Automatisierung und dem technologischen Fortschritt bei den Fertigungsprozessen – das Schlagwort Industrie 4.0 fasst dies gut zusammen», erklärt Erwin Kälin, Head of Operations bei der Steinel Solutions AG.

Investition war dank guter Geschäftsgänge möglich

Moderne Infrastrukturen benötigen eine gesunde Finanzpower, die der Firma durch die Eigentümerschaft zur Verfügung stehen. «Ermöglicht wurden diese Investitionen unter anderem, da wir die Budgeterwartungen in den letzten Jahren stets in einem gesunden Masse übertreffen konnten», so Marco Lang, CEO der Steinel Solutions AG.

«Mich persönlich freut es sehr, dass wir mit dem guten Geschäftsgang den Standort und schlussendlich den Werkplatz Schweiz festigen und Arbeitsplätze sichern und schaffen können. Die Investitionen bedeuten nämlich nicht nur Maschinen, sondern auch zugehöriges Personal und somit Arbeitsplätze – und das trotz einer noch nie dagewesenen Markt- und Gesundheitslage!»



Josef Rösli, technischer Support und Honorata Chianelli, SMD-Teamlead, an einer der neuen Maschinen.
Foto: Steinel Solutions AG